Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 90. Leipzig, Montag den 20. April 1931. 98. Jahrgang.

BRESLAUER STUDIEN ZUR HISTORISCHEN THEOLOGIE

Herausgegeben von Dr. Franz Xaver Seppelt, Dr. Friedrich Maier, Dr. Berth. Altaner, Professoren an der katholisch-theologischen Fakultät der Universität Breslau

DREI NEUE BÄNDE

Band XVII

Islam und Christentum im Mittelalter

Beiträge zur Geschichte der muslimischen Polemik gegen das Christentum in arabischer Sprache von **Dr. Erdmann Fritsch.** Gr.-8°, IV und 157 Seiten. Preis broschiert RM 8.—

Band XVIII

Schuld und Sündopfer im Alten Testament

von **P. Dionys Schötz O. F. M. Dr. phil. et theol.** Gr.-8°, XIII und 128 Seiten. Preis broschiert RM 5.—

Band XIX

Nationalpolnische Presse, Katholizismus und katholischer Klerus

Ein kirchen- und zeitungsgeschichtlicher Ausschnitt aus den Tagen des Großkampfes zwischen Deutschtum und Polentum in den Jahren 1896—1899 von **Dr. Leonhard Müller,** Studienrat an der Eichendorff-Oberrealschule zu Breslau. Gr.-8°, XI und 223 Seiten. Preis broschiert RM 8.—

Müller & Seiffert ist nicht nur ein Verlag, sondern — sogar in erster Linie — ein Sortiment!

Um so mehr dürfen Sie glauben: die Bände sind absatzfähig, Band XVII und Band XVIII vor allem in Fachkreisen. Versenden Sie nicht nur zur Fortsetzung, sondern legen Sie die Bände auch neuen Interessenten zur Ansicht vor!

Der Band XIX ist auch als Sonderdruck, also ohne den Titel der Sammlung erschienen,

denn sein Inhalt interessiert auch die weiteren Kreise der Gebildeten. Über das wichtigste Problem des deutschen Ostens, die Polenfrage, herrschen ja im Reiche, und das ist kein Wunder, die merkwürdigsten Vorstellungen. Das neue Buch von Dr. Leonhard Müller, der durch seine früheren Bücher über das gleiche Thema in Fachkreisen längst als gewissenhafter, gründlicher Arbeiter bekannt ist, schafft einmal Klarheit über die Fundamente, aus denen die heutigen unglaublichen Zustände erwachsen sind, die — besonders im Westen — so oft als „unmöglich" oder „übertrieben" abgetan werden. Und so gestaltet sich z. B. die bischöfliche Tätigkeit des Kardinal-Fürstbischofs Dr. Kopp von Breslau, der Bischöfe Redner und Rosentreter von Kulm und Ermland, ja selbst die des Primas von Polen, des Erzbischofs von Stablewski in Posen, zu einem wahren Martyrium.

Ⓩ Wir liefern auch in Kommission! Ⓩ

MÜLLER & SEIFFERT, VERLAGSBUCHHANDLUNG, BRESLAU I

Mit sofortiger Wirkung haben wir die Ladenpreise folgender Verlagswerke ermäßigt:

Haupt - Raschke

Spezifische Diagnostik u. Therapie der Haustierseuchen

251 Textseiten, 4 fünffarbige Tafeln (Steindruck), 4 Tafeln (Kunstdruck), 33 Textabbildungen, in dauerhaften, geschmackvollen Ganzleinenband gebunden
Preis 12.— RM. Partie 11/10

Schröder

Die Staupe des Hundes und ihre Behandlung

mit einem Vorwort von Prof. Dr. Hinz
160 Textseiten
Preis 5.— RM. Partie 13/12

Schmidt

Einfluß der Reit- und Fahrturniere auf die deutsche Warmblutzucht

mit einem Beitrag

zur Geschichte des Turnierwesens

80 Seiten, mit 1 Titelbild und 4 Kunstdrucktafeln
Preis 1 RM. Partie 11/10

Grawert

Das lustige Tierarztbuch

Umfang über 200 Seiten, mit 16 Zeichnungen vom Kunstmaler Carl Hachez, Berlin
In Orange-Ganzleinen gebunden
Preis 5.— RM. Partie 9/8

Grawert

Die Zange

Des lustigen Tierarztbuches zweiter Band
Illustriert von Joh. Köhler
In Ganzleinen gebunden
Preis 4.— RM. Partie 9/8

Beide Bände zusammen 8.— RM

Grawert

Steuer-Vademecum

für die freien Berufe, insbesondere für praktizierende Ärzte, Tierärzte, Zahnärzte
Vierte, neubearbeitete und erweiterte Auflage
Preis kart. 2.— RM

Gebr. Bischoff, Verlagsbuchhandlung
Wittenberge / Pdm.

»Nimm und lies!«

Reise-Nummer

(Heft 4)

erscheint am 22. April

Aus dem Inhalt:

Friedrich Schreyvogl: Lebensmacht der Landschaft
Rudolf G. Binding: Reisekost
Reinhold Schneider: Lotterie in Portugal
Helmut de Boor: Reisen im Norden
Hans Praesent: Die Welt von oben
Hansgeorg Maier: Das Werk Otto Flakes

Reisen in alle Welt. Eine Auswahl von Reiseführern, deutsche Städte, deutsche Landschaften. Das Ausland. Zahlreiche Abbildungen.

Zur Fortsetzung wird ohne weiteres geliefert.
Für Nach- und Neubestellungen
liegt Bestellzettel bei.

*

Stabselbstbindermappe
für »Nimm und lies!«

für zwei Jahrgänge reichend, Ganzleinen, mit Titelprägung

Preis siehe Bestellzettel

Z

Verlag des Börsenvereins der Dt. Buchhändler zu Leipzig
Werbezeitschrift »Nimm und lies!«

Bieten Sie jetzt wieder an

die beiden Ullstein-Sonderhefte,
die, Hand in Hand mit der Sonne, in
jedem Frühling wieder auftauchen:

Balkon- u. Zimmerpflanzen

Gärten, die Spaß machen

Hurtige Bestellung erbeten! Z

Verlag Ullstein.

Neue Preise

Rudolph Stratz

Einzelausgaben

mit neuen, mehrfarbigen Schutzumschlägen

zu je Rm. 4.80 in Ganzleinen,

Rm. 3.— geheftet:

Seine englische Frau
Roman / 96.—101. Tausend

*

Du Schwert an meiner Linken
Roman aus der deutschen Armee / 69.—74. Tausend

*

Herzblut
Roman / 61.—66. Tausend

*

Für Dich
Roman / 62. und 63. Tausend

*

Gib mir die Hand
Roman / 31.—36. Tausend

*

Es war ein Traum
Novellen / 13.—15. Tausend

Gesamtausgabe

2 Reihen zu je 6 Bänden

Jede Reihe in Ganzleinen Rm. 32.—,
Halbleder Rm. 42.—

Z

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger, Stuttgart u. Berlin

Duncker & Humblot / München
Theresienhöhe 10

Für das Sommer-Semester

empfehlen wir nachstehende Liste gangbarer und bewährter Lehrbücher:

Becher, Einführung in die Philosophie. 1926. Geb. 12.50

Brunner-v. Schwerin, Grundzüge der deutschen Rechtsgeschichte. 8. Auflage. 1930. Gebunden 13.—

Knapp, Einführung in einige Hauptgebiete der Nationalökonomie. 1925. Brosch. 15.—, geb. 18.50

Schmitt (Berlin), Verfassungslehre. 1928. 15.—, geb. 17.50

Schmoller, Grundriß der Volkswirtschaftslehre. 2 Bände. 13.—15. Tausend. 1923. Brosch. 24.—, geb. 30.—

Sohm, Institutionen. Lehrbuch des römischen Rechts. 17. Auflage. 1928 (bearbeitet von Mitteis und Wenger-München. — Letzter Neudruck 1930). 800 Seiten. Gebunden 18.—

Adolf Weber, Allgemeine Volkswirtschaftslehre. 3. Aufl. 1930. 13.50, geb. 16.—

Max Weber, Wirtschaftsgeschichte. 2. Auflage. 1924. Brosch. 9.—, geb. 12.—

Žižek, Grundriß der Statistik. 2. Auflage. 1923. Lex.-8°. über 500 Seiten. Gebunden 16.—

Zur Ergänzung des Lagers von guten eingeführten Werken von dauerndem Wert:

Aulard, Polit. Geschichte der franz. Revolution. 1925. 2 Bände in einem Halbfranzband. 27.—

Scheler, Versuche zu einer Soziologie des Wissens. 1924. Broschiert 12.—, gebunden 15.—

Schmitt (Berlin), Politische Romantik. 2. Aufl. 1925. Geb. 9.80

Schmitt (Berlin), Die Diktatur. 2. Aufl. 1928. Broschiert 11.—, gebunden 13.—

Schumpeter, Theorie der wirtschaftlichen Entwicklung. 3. Auflage. 1930. Geb. 17.—

Wiese, Allgemeine Soziologie als Lehre von den Beziehungen und Beziehungsgebilden der Menschen. I. Band. 2. Aufl. erscheint 1932; II. Band. 1928. Brosch. 9.50, geb. 12.50

Simmel, Philosophie des Geldes. 5. Aufl. (9. Tausend). 1931. Brosch. 18.—, geb. 21.—

Bekannte billige gangbare Universitätsschriften:

Becher (München), Grundlagen und Grenzen des Naturerkennens. 1928. 2.50, geb. 3.50

Bergsträsser (Heidelberg), Sinn und Grenzen der Verständigung zwischen Nationen. 1930. 4.—

Gundolf (Heidelberg), Martin Opitz. 1923. 1.80

Hellmann (Leipzig), Wie studiert man Geschichte? 2. A. 1920. 1.50

Schmitt (Berlin), Politische Theologie. 1922. 1.50

Schmitt (Berlin), Die geistesgeschichtliche Lage des heutigen Parlamentarismus. 2. Auflage. 1926. 3.50

Simmel (†), Der Konflikt der modernen Kultur. 3. Aufl. 1926. 1.50

Adolf Weber, Die Abhängigkeit der deutschen Volkswirtschaft vom Ausland. 1928. 2.—

Max Weber (†), Politik als Beruf. 2. Auflage. 1926. 2.50

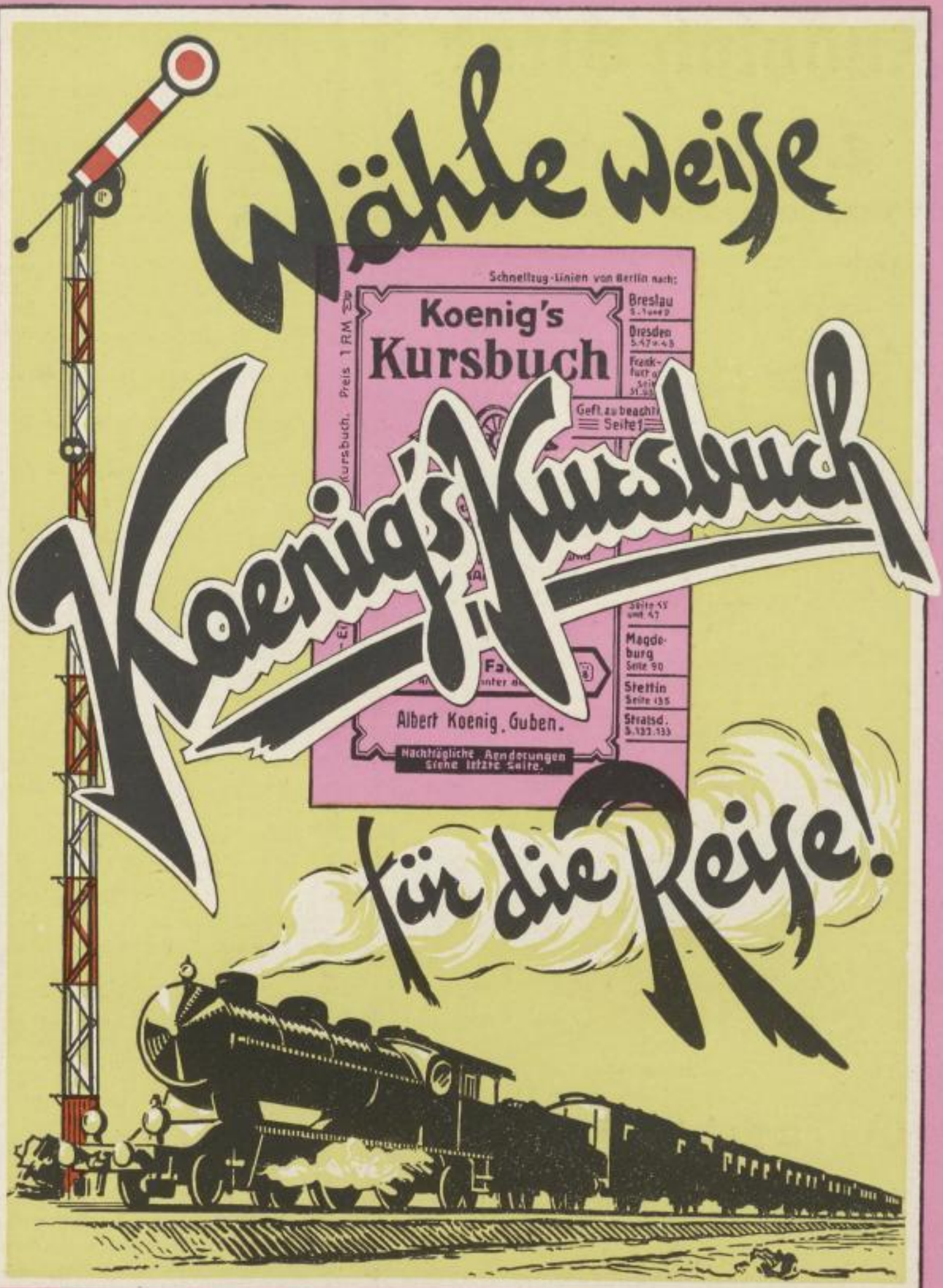
Max Weber, Wissenschaft als Beruf. 3. Aufl. 1930. 2.—

Žižek, (Frankfurt a. M.), Fünf Hauptprobleme der statistischen Methodenlehre. 1922. 1.20

Z

Die Sommerfahrpläne

treten am 15. Mai in Kraft



Preis RM. 1.80

Albert Koenig / Verlag / Guben

Schwabachers Sammlung „Deutsches Recht“ Band V

(Natürliche Größe)

Schwabachersche Verlagsbuchhandlung m. b. H., Berlin W 8

Schwabachers Sammlung „Deutsches Recht“

Demnächst erscheint:

Band V Deutsches Arbeitsrecht

einschl. vollständiger Textausgabe der Gewerbeordnung

Herausgeg. v. **Dr. Wolfgang Pracht**, Landgerichtsdirektor, Vorsitzender beim Landesarbeitsgericht Berlin, u. **Dr. Heinrich Neumann**, Verbandssyndikus.

Der Band enthält folgende Gesetze und Verordnungen:

I. Gewerbeordnung mit Ausführungsverordnungen / II. Schlichtungswesen, Tarifvertrag: 1. Schlichtungswesen. a) Verordnung über das Schlichtungswesen — b) Zweite Verordnung zur Ausführung der Verordnung über das Schlichtungswesen. — 2. Tarifverträge. a) Tarifvertragsordnung — b) Bestimmungen über die Führung des Tarifregisters — c) Bestimmungen über die Veröffentlichung der auf die allgemeine Verbindlichkeit von Tarifverträgen bezüglichen Bekanntmachungen im Reichsarbeitsblatt — d) Bestimmungen über die Übersendung und Mitteilung von Tarifverträgen — e) Anordnungen, die von einzelnen Ländern auf Grund der Bestimmungen über die Übersendung und Mitteilung von Tarifverträgen erlassen worden sind / **III. Arbeitsgerichtliches Verfahren:** 1. Arbeitsgerichtsgesetz — 2. Zweite Verordnung über die Entschädigung der Arbeitgeber- und der Arbeitnehmer-Beisitzer der Arbeitsgerichtsbehörden — 3. Aus der Zivilprozeßordnung. a) betr. Berufung — b) betr. Zwangsvollstreckung — **Sonderrecht einzelner Berufsgruppen:** 1. Bergarbeiterrecht. a) Verordnung, betreffend den Bergbau — b) Verordnung über die Errichtung von Arbeitskammern im Bergbau — c) Aus dem Allgemeinen Berggesetz für die Preußischen Staaten — 2. Arbeitsverhältnisse der Pächter und Landarbeiter. Vorläufige Landarbeitsordnung — 3. Hausgehilfenrecht. Aus der Verordnung über Verlängerung der Geltungsdauer von Demobilmachungsverordnungen — 4. Hausarbeiterrecht. a) Hausarbeitgesetz — b) Verordnung über Fachausschüsse für Hausarbeit — c) Richtlinien zu § 18 des Hausarbeitgesetzes zu § 2 der Verordnung über Fachausschüsse für Hausarbeit — d) Verordnung über Lohnverzeichnisse und Lohnbücher in der Hausarbeit / **IV. Arbeitsvertragsrecht:** 1. Allgemeines. a) Aus der Reichsverfassung: Artikel 157—165 — b) Aus dem BGB. Buch I Abschnitt 3 Erster Titel: Geschäftsfähigkeit — c) Aus dem BGB. Buch IV Abschnitt 1 Fünfter Titel: Wirkungen der Ehe im allgemeinen — d) Aus dem BGB. Buch IV Abschnitt 3 Erster Titel: Vormundschaft über Minderjährige — e) Kündigung im Konkurs — f) Aus dem Gesetz über den Vergleich zur Abwendung des Konkurses (Vergleichsordnung): 3. Abschnitt. Wirkungen der Eröffnung des Vergleichsverfahrens — 2. Dienstvertrag. a) Aus dem BGB. Buch II Abschnitt 7 Sechster Titel: Dienstvertrag — b) Aus dem BGB. Buch II Abschnitt 7 Zehnter Titel: Auftrag — 3. Handlungsgehilfen und Handlungslehrlinge (Aus dem HGB. Buch I Sechster Abschnitt) — 4. Zweite Verordnung zur Neuregelung der im Handelsgesetzbuche sowie in der Gewerbeordnung vorgesehenen Gehaltsgrenzen — 5. Gesetz über die Fristen für die Kündigung von Angestellten — 6. Aus dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb / **V. Arbeitszeit:** 1. Anordnung über die Regelung der Arbeitszeit gewerblicher Arbeiter — 2. Verordnung über die Regelung der Arbeitszeit der Angestellten während der Zeit der wirtschaftlichen Demobilmachung — 3. Verordnung über die Arbeitszeit — 4. Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über die Arbeitszeit — 5. Ausführungsbestimmungen zu § 9 der Verordnung über die Arbeitszeit — 6. Ausführungsverordnungen über die Arbeitszeit für bestimmte Betriebe. a) Verordnung über die Arbeitszeit in Kokereien und Hochofenwerken — b) Verordnung über die Arbeitszeit in Gaswerken — c) Verordnung über die Arbeitszeit in Metallhütten — d) Verordnung über die Arbeitszeit in Glashütten und Glasschleifereien — e) Verordnung über die Arbeitszeit in Stahlwerken und anderen Anlagen der Großeisenindustrie — f) Verordnung über die Arbeitszeit in der Zementindustrie — 7. Verordnung über die Arbeitszeit in Krankenpflegeanstalten — 8a. Verordnung über die Arbeitszeit in den Bäckereien und Konditoreien — 8b. Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über die Arbeitszeit in den Bäckereien und Konditoreien — 9. Bestimmungen über Sonntagsruhe, Pausen, Arbeitszeit der jugendlichen Arbeiter und der Arbeiterinnen — 10. Gesetz über den Ladenschluß am 24. Dezember. / **VI. Schutzbestimmungen für Frauen- und Kinderarbeit:** 1. Arbeitsverträge Minderjähriger — 2. Gesetz, betreffend Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben — 3. Gesetz über die Beschäftigung vor und nach der Niederkunft — 4. Schutzvorschriften für Jugendliche im Seerecht. a) Aus der Seemannsordnung — b) Aus der Bekanntmachung, betreffend die Untersuchung von Schiffsleuten auf Tauglichkeit zum Schiffsdienste — 5. Aus der Gewerbeordnung (§§ 41a, b, 105a—105c, 135—139d der Gewerbeordnung — 6. Ausführungsverordnungen zur Gewerbeordnung — 7. Gesetz über weibliche Angestellte in Gast- und Schankwirtschaften — Aus dem Gaststättengesetz / **VII. Betriebsverfassung:** 1. Betriebsrätegesetz — 2. Wahlordnung zum Betriebsrätegesetz — 3. Anhang zur Wahlordnung — 4. Ausführungsbestimmungen zum Betriebsrätegesetz. a) Hausgewerbetreibende — b) Wiedereinsetzung in den vorigen Stand — 5. Gesetz über die Betriebsbilanz und die Betriebsgewinn- und -verlustrechnung — 6. Gesetz über die Entsendung von Betriebsratsmitgliedern in den Aufsichtsrat — 7. Wahlordnung zum Gesetz über die Entsendung von Betriebsratsmitgliedern in den Aufsichtsrat / **VIII. Beschäftigung Schwerbeschädigter.** 1. Gesetz über die Beschäftigung Schwerbeschädigter — 2. Ausführungsverordnung zum Gesetz über die Beschäftigung Schwerbeschädigter / **IX. Betriebsstillegung:** 1. Verordnung, betreffend Maßnahmen gegenüber Betriebsabbrüchen und -stillegungen — 2. Verordnung, betreffend die Stillegung von Betrieben, welche die Bevölkerung mit Gas, Wasser, Elektrizität versorgen / **X. Anhang:** 1. Fristen. Termine. Aus dem BGB. Buch I Abschn. 4 — 2. Verjährung. Aus dem BGB. Buch I Abschn. 5 — 3. Unerlaubte Handlungen. Aus dem BGB. Buch II Abschn. 7 Fünfundzwanzigster Titel — 4. Aus der Verordnung über Vermögensstrafen und Bußen — 5. Werkswohnungen (Aus dem Gesetz über Mieterschutz und Mieteinigungsämter) — 6. Aus der Verordnung über die Fürsorgepflicht — 7. Aus dem Angestelltenversicherungsgesetz — 8. Bestimmung von Berufsgruppen der Angestelltenversicherung — 9. Steuerabzug vom Arbeitslohn. a) Aus dem Einkommensteuergesetz — b) Aus dem Zweiten Gesetz zur Änderung des Einkommensteuergesetzes — c) Durchführungsbestimmungen über den Steuerabzug vom Arbeitslohn — d) Zuschlag zur Einkommensteuer der Ledigen — e) Bürgersteuer — 10. Lohnpfändung. a) Aus der Zivilprozeßordnung — b) Gesetz, betreffend die Beschlagnahme des Arbeits- und Dienstlohnes — c) Verordnung über Lohnpfändung — 11. Der Arbeitslohn bei Konkurs und Grundstückszwangsvollstreckungen. a) Aus der Konkursordnung — b) Aus dem Gesetz über die Zwangsversteigerung und die Zwangsverwaltung — 12. Aus dem Reichsversorgungsgesetz.

Ⓩ Der neue Band schließt sich würdig den bisher erschienenen Bänden an. Es ist besonders Wert auf ein ausführliches Sachregister gelegt, das die Handhabung als Nachschlagewerk sehr erleichtert. Ⓩ

Ein Band gleich wichtig für Arbeitgeber wie Arbeitnehmer

Früher sind erschienen:

Band I Bürgerliches Gesetzbuch

für das Deutsche Reich nebst 20 Ergänzungsgesetzen bis März 1931

Textausgabe mit ausführlichem Sachregister / Herausgegeben von **Dr. Georg Kemnitz**, Rechtsanwalt am Kammergericht. 76. bis 90. Tausend.

Band II Handelsgesetzbuch

einschl. Seehandel nebst 14 vollständ. handelsrechtl. Nebengesetzen

Textausgabe mit ausführlichem Sachregister / Herausgegeben von Landgerichtsdirektor **Dr. Helmuth Lehmann.** 27. bis 32. Tausend.

Band III Reichssteuergesetze

30 Steuergesetze allgemeinen Inhalts, Besitzsteuergesetze, Verkehrsteuergesetze, Verbrauchsteuergesetze und sämtliche Notverordnungen bis Januar 1931.

Textausg. m. ausführl. Sachregister / Herausg. v. Oberregierungsrat **Dr. Werner v. Manley** u. Rechtsanwalt **Dr. Georg Kemnitz** / 6. bis 12. Tausend

Band IV Strafgesetzbuch

Strafprozeßordnung und 37 strafrechtliche Nebengesetze

Textausgabe mit ausführlichem Sachregister / Herausgegeben von **Dr. Fritz Friedmann**, Landgerichtsdirektor in Berlin. 6. bis 10. Tausend

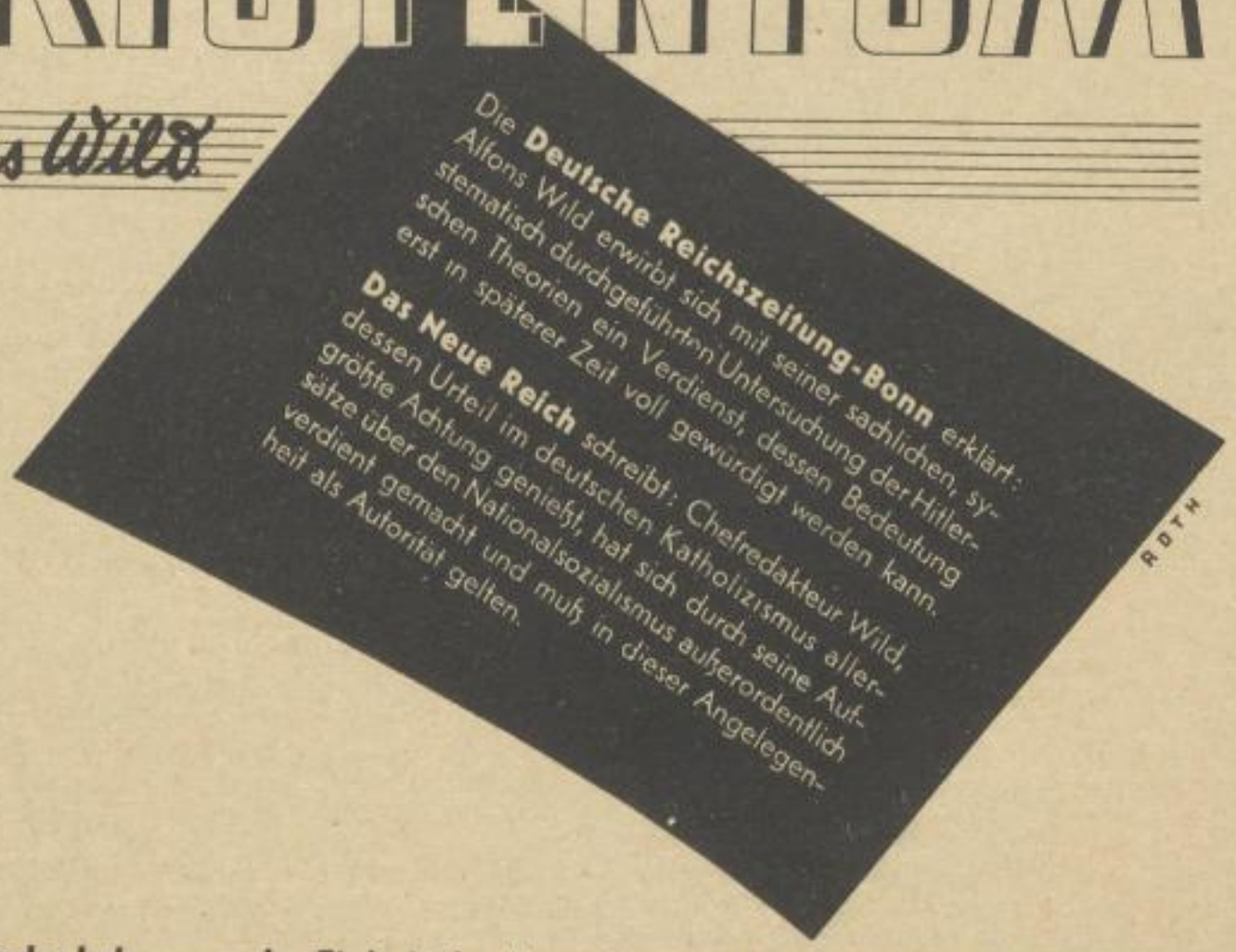
Verlangen Sie reichlich Prospektmaterial!

Jeder Band auf holzfreiem Papier gedruckt, in Ganzleinen gebunden, Format wie nebenstehend nur 2,85

Schwabachersche Verlagsbuchhandlung m. b. H., Berlin W 8

HITLER UND DAS CHRISTENTUM

von Alfons Wild



INHALT: Die katholische Lehre von der Einheit des Menschengeschlechts • Hitlers Rassenlehre • Hitlers Verneinung des Rechtes – Seine Gewalttheorie • Hitlers Leugnung der Humanität • Christliche und Hitlersche Lehren über den Staat • Hitler als Ehereformator – Seine ungeistigen Erziehungsgrundsätze • Hitlers Äußerungen über Christentum, Religion und Kirche – Nichtssagende Paradeworte • Das Christentum in den Augen Hitlers geistiger Terror • Der religiöse Verputz der Hitlerschen Rassebotschaft • Hitlers Bekenntnis zur völkischen Weltanschauung • Hitlersche Propagandagrundsätze • Entschuldigungen für Hitler • Die Berufung der Nationalsozialisten auf Leo XIII. Staatsbürgerliche Pflichten der Katholiken • Pflicht der Katholiken zum Kampfe für den Glauben • Worin besteht der Mißbrauch der Religion zu politischen Zwecken! • Katholische Vaterlandsliebe

Ⓩ

Preis 1.50 RM

Literarisches Institut v. Haas u. Grabherr, Augsburg

Soeben erscheint der erste Roman, den

MARGARET GOLDSMITH

auf deutsch schrieb:

Patience geht vorüber...

Kart. 3.—, Leinen 5.—

Verwirrungen der Gefühle, durch die das reifende Mädchen gehen muß, sind Gegenstand dieses verständnisvollen Romans.

ÜBER MARGARET GOLDSMITH UND IHRE BÜCHER:

Berl. Börsen-Courier: Unbefangenheit, Klarheit und Unmittelbarkeit sind die Elemente ihres Stils und ihrer Anschauung. Modern im besten Sinn . . . Prager Presse: Die epische Begabung Margaret Goldsmiths zeichnet sich dadurch aus, daß sie mit leichter Eleganz erzählt, witzige Gesellschaftskritik unauffällig übt und den Leser ohne Aufwand großer Worte mitreißt. Hamburger Fremdenblatt: Starke geistige und künstlerische Gestaltung des Stoffes. 8 Uhr Abendblatt: Reichtum der Darstellung, psychologische Delikatesse, Meisterschaft der Schilderung... Monatsblätter des D. B. C.: Es bedürfe nicht des ausdrücklichen Zeugnisses von **Sinclair Lewis,** sie „gehöre zu den wenigen Schriftstellern, die Amerika, England und Deutschland sowie deren Kulturen gleich gut kennen." Man merkt das internationale „europäische" Niveau in der unaufdringlichen Sicherheit, mit der hier Bildungsinhalte, moralische Konventionen oder allgemeinmenschliche Probleme leicht, überlegen und doch nicht oberflächlich gehandhabt werden. Eine reizende weibliche Klugheit, eine nie lieblose, sondern stets graziös-humorvolle Bosheit ermöglicht es der Autorin, oft bezaubernd gut getroffene Porträts, gerade auch von ihren Landsleuten, in wenigen kurzen Zügen zu entwerfen. Allg. Deutscher Pressedienst: Repräsentant eines jungen Schrifttums, das über die generalisierende, erkältende Art der sachlichen Literatur hinausgewachsen ist zu einer Ⓩ neuerlebten Romantik.

KINDT & BUCHER VERLAG · BERLIN

Erich Maria Remarque

Der Weg zurück

9. Fortsetzung.

Copyright 1931 by Ullstein A. G., Berlin

Da erscheint der Bürgermeister auf dem Balkon der ersten Etage. Zurufe fliegen ihm entgegen. Er versucht, etwas zu beteuern, aber niemand hört auf ihn. „Los! Mitkommen!" schreit jemand.

Der Bürgermeister zuckt die Achseln und nickt. Wenige Minuten später marschiert er an der Spitze des Zuges.

Der nächste, der herausgeholt wird, ist der Leiter des Lebensmittelamtes. Dann kommt ein verstörter Kahlkopf an die Reihe, der Butterschiebungen gemacht haben soll. Einen Getreidehändler erwischen wir nicht mehr; — der ist rechtzeitig getürmt, als er uns kommen hörte.

Der Zug marschiert zum Schloßhof und staut sich vor dem Eingang des Bezirkskommandos. Ein Soldat springt die Treppe empor und geht hinein. Wir warten. Alle Fenster sind hell.

Endlich öffnet sich die Tür wieder. Wir recken die Köpfe. Ein Mann mit einer Aktentasche tritt heraus. Er sucht Blätter hervor und beginnt mit gleichmäßiger Stimme eine Rede abzulesen. Wir lauschen angestrengt. Willy hält beide Hände an seine großen Ohren. Da er einen Kopf größer als alle anderen ist, versteht er die Sätze besser und wiederholt sie. Aber die Worte plätschern über uns hin. Sie klingen und verklingen, doch sie treffen uns nicht, sie reißen uns nicht mit, sie rütteln uns nicht auf, sie plätschern nur und plätschern.

Wir werden unruhig. Wir verstehen das nicht. Wir sind gewohnt zu handeln. Es ist doch Revolution! Da muß doch was geschehen! Aber der Mann da oben redet nur und redet. Er mahnt zur Ruhe und Besonnenheit. Dabei ist noch niemand unbesonnen gewesen.

Endlich tritt er ab. „Wer war das?" frage ich enttäuscht.

Der Artillerist neben uns weiß Bescheid. „Der Vorsitzende vom Arbeiter- und Soldatenrat. War früher, glaube ich, Zahnarzt."

„Aha", brummt Willy und dreht unbehaglich seinen roten Schädel hin und her. „So ein Quatsch! Ich habe gedacht, es ginge gleich zum Bahnhof und dann direkt nach Berlin."

Rufe aus der Menge werden laut und pflanzen sich fort. Der Bürgermeister soll reden. Er wird die Treppe hinaufgeschoben.

Mit ruhiger Stimme erklärt er, es würde alles genau untersucht werden. Neben ihm stehen stotternd die beiden Schieber. Sie schwitzen vor Angst. Dabei geschieht ihnen gar nichts. Sie werden wohl angeschrien, aber jeder geniert sich, die Hand gegen sie zu erheben.

„Na", sagt Willy, „wenigstens der Bürgermeister hat Courage."

„Ach, der ist das gewöhnt", meint der Artillerist, „den holen sie alle paar Tage mal raus —"

Wir sehen ihn erstaunt an. „Passiert denn so was öfter?" fragt Albert.

Der andere nickt. „Es kommen ja immer noch neue Truppen zurück, die meinen, daß sie aufräumen müssen. Na, und dabei bleibt's dann —"

„Mensch, das versteh ich nicht", sagt Albert.

„Ich auch nicht", erklärt der Artillerist und gähnt herzhaft, „hab's mir auch anders vorgestellt. Na adjüs, ich trudele in meine Flohkiste. Das ist vernünftiger."

Andere folgen. Der Platz leert sich zusehends. Ein zweiter Delegierter spricht jetzt. Auch er mahnt zur Ruhe. Die Führer würden für alles sorgen. Sie seien schon bei der Arbeit. Er zeigt auf die erleuchteten Fenster. Am besten wäre es, wir gingen nach Hause.

„Verflucht, und das ist alles?" sage ich ärgerlich.

Wir kommen uns beinahe lächerlich vor, weil wir mitgegangen sind. Was haben wir vorhin nur gewollt? „Scheiße", sagt Willy enttäuscht. Wir zucken die Achseln und schlendern fort.

* * *

Eine Zeitlang bummeln wir noch herum, dann trennen wir uns. Ich bringe Albert nach Hause und gehe allein zurück. Aber es ist sonderbar: jetzt, wo meine Kameraden nicht mehr bei mir sind, beginnt alles um mich herum leise zu schwanken und unwirklich zu werden. Eben noch war es selbstverständlich und fest, jetzt aber löst es sich plötzlich und ist so bestürzend neu und ungewohnt, daß ich beinahe nicht mehr weiß, ob ich nicht alles nur träume. Bin ich denn da? Bin ich wirklich wieder da und zu Hause?

Da liegen die Straßen steinern und sicher, mit glatten, schimmernden Dächern, nirgendwo klaffen Löcher und Granatrisse, unversehrt ragen die Mauern in die blaue Nacht, dunkel schneiden die Silhouetten der Balkone und Giebel hinein, nichts ist angefressen von den Zähnen des Krieges, die Fensterscheiben sind alle heil, und hinter den hellen Wolken ihrer Gardinen lebt eine gedämpfte andere Welt als die heulende des Todes, in der ich bislang zu Hause war.

Vor einem Hause, in dem die unteren Fenster erleuchtet sind, bleibe ich stehen. Musik klingt leise heraus. Die Vorhänge sind nur halb zugezogen. Man kann hineinsehen.

Eine Frau sitzt am Klavier und spielt. Sie ist allein. Nur das Licht einer Stehlampe fällt auf die weißen Notenblätter. Das übrige Zimmer verschwimmt in buntem Halbdämmer. Ein Sofa und einige Stühle mit Lehnen und Polstern führen in ihm ein friedliches Dasein. In einem Sessel liegt ein Hund und schläft.

Ich starre wie verzaubert auf dieses Bild. Erst als die Frau aufsteht und mit weichen Schritten lautlos zum Tisch geht, trete ich rasch zurück. Mein Herz schlägt. Im wilden Licht der Leuchtraketen und unter den zerschossenen Ruinen der Frontdörfer habe ich fast vergessen, daß es dies alles noch gibt: diesen straßenweit in Räume gemauerten Frieden der

Teppiche, der Wärme und der Frauen. Ich möchte die Haustür öffnen und in das Zimmer hineingehen, ich möchte mich in den Sessel kauern, die Hände in die Wärme halten und mich davon überströmen lassen, ich möchte sprechen und das Harte, Heftige, Vergangene unter den stillen Augen der Frau auftauen und hinter mir lassen, ich möchte es ausziehen wie einen schmutzigen Anzug —

Das Licht im Zimmer erlischt. Ich gehe weiter. Aber die Nacht ist auf einmal voll von dunklen Rufen und undeutlichen Stimmen, voll von Bildern und Vergangenem, voll von Fragen und Antworten.

Ich wandere weit hinaus. Auf der Anhöhe des Klosterberges bleibe ich stehen. Silbern liegt unten die Stadt. Der Mond spiegelt sich im Fluß. Die Türme schweben, und es ist unfaßbar still.

Ich stehe eine Weile und gehe dann zurück, wieder den Straßen und Wohnungen zu. Leise tappe ich zu Hause die Treppe hinauf. Meine Eltern schlafen schon. Ich höre ihren Atem — den leiseren meiner Mutter und den rauheren meines Vaters —, und ich schäme mich, daß ich so spät wiedergekommen bin.

In meinem Zimmer mache ich Licht. In der Ecke steht das Bett, weiß bezogen, mit aufgeschlagener Decke. Ich setze mich darauf und hocke noch eine Weile nachdenklich so da. Dann werde ich müde. Mechanisch strecke ich mich aus und will die Decke über mich ziehen. Aber plötzlich setze ich mich wieder auf, denn ich habe ganz vergessen, mich auszuziehen. Draußen schliefen wir ja immer nur in unserm Zeug. Langsam streife ich die Uniform ab und stelle die Stiefel in die Ecke. Dabei sehe ich, daß am Fußende des Bettes ein Nachthemd hängt. Das kenne ich kaum noch. Ich ziehe es an. Und mit einmal, während ich es nackt und fröstelnd überstreife, überwältigt mich ein Gefühl, ich betaste die Decken und wühle mich in die Kissen, ich drücke sie an mich und presse mich hinein, in die Kissen, in den Schlaf und wieder in das Leben, und empfinde nur das eine und nichts anderes: ich bin da — ja, ich bin da!

* * *

Albert und ich sitzen im Café Meyer am Fenster. Vor uns auf dem runden Marmortisch stehen zwei Tassen mit kalt gewordenem Kaffee. Wir sind schon drei Stunden hier, doch wir haben uns noch nicht entschließen können, die bittere Brühe zu trinken. Dabei sind wir von draußen allerhand gewohnt; aber dieses hier kann nichts anderes als aufgekochte Steinkohle sein.

Nur drei Tische sind besetzt. An einem verhandeln Schieber über einen Waggon Lebensmittel; am andern sitzt ein Ehepaar, das Zeitungen liest; am dritten rekeln wir unsere hingeflegelten Hintern auf den roten Plüschsofas.

Die Gardinen sind schmutzig, die Kellnerin gähnt, die Luft ist stickig, und eigentlich ist hier wohl nicht viel los; aber für uns ist trotzdem eine ganze Menge los. Wir hocken gemütlich da, wir haben endlos Zeit, die Musik spielt, und wir können aus dem Fenster sehen. Das haben wir lange nicht mehr gehabt.

Wir bleiben deshalb auch so lange, bis die drei Musiker ihre Sachen zusammengepackt haben und die Kellnerin ärgerlich immer engere Kreise um den Tisch zieht. Dann zahlen wir und streichen durch den Abend. Es ist großartig, langsam von einem Schaufenster zum andern zu gehen, sich um nichts kümmern zu müssen und ein freier Mann zu sein.

An der Stubenstraße machen wir halt. „Könnten mal zu Becker reingehen", sage ich.

„Tatsächlich", stimmt Albert zu, „das könnten wir. Der wird sich ja wundern."

In Beckers Geschäft haben wir einen Teil unserer Schuljahre zugebracht. Dort gab es alles zu kaufen, was man sich denken konnte: Hefte, Zeichensachen, Schmetterlingsnetze, Aquarien, Briefmarkensammlungen, antiquarische Bücher und Broschüren mit den Auflösungen der algebraischen Aufgaben. Bei Becker saßen wir stundenlang, dort haben wir heimlich Zigaretten geraucht und unsere ersten verstohlenen Zusammenkünfte mit den Mädchen der Bürgerschule gehabt. Er war unser großer Vertrauter.

Wir treten ein. Rasch lassen ein paar Schüler, die in den Ecken stehen, ihre Zigaretten in der hohlen Hand verschwinden. Wir lächeln und recken uns ein bißchen. Ein Mädchen kommt und fragt nach unsern Wünschen.

„Wir möchten Herrn Becker selber sprechen", sage ich.

Das Mädchen zögert. „Kann ich es denn nicht auch machen?"

„Nein, Fräulein", erwiderte ich, „das können Sie nicht. Sagen Sie mal Herrn Becker Bescheid."

Sie geht. Wir sehen uns an und stecken unternehmungslustig die Hände in die Taschen. Das wird ja ein Hallo geben!

Das wohlbekannte Klingeln der Kontortür ertönt. Becker kommt, klein, grau und verhutzelt, wie immer. Er blinzelt einen Moment. Dann erkennt er uns. „Sieh da, Birkholz und Troßke", sagt er, „auch wieder da?"

„Ja", sagen wir rasch und denken, daß es jetzt losgeht.

„Ist ja schön! Was soll's denn sein?" fragt er. „Zigaretten?"

Wir sind verdutzt. Kaufen wollten wir eigentlich gar nichts, daran hatten wir nicht gedacht. „Ja, zehn Zigaretten", sage ich schließlich.

Er gibt sie uns. „Na, denn auf ein baldiges!" Damit schlurft er zurück. Wir stehen noch einen Augenblick. „Noch was vergessen?" ruft er von der kleinen Treppe.

„Nein, nein", antworten wir und gehen.

„Na, Albert", sage ich draußen, „der scheint zu meinen, wir wären bloß mal spazieren gewesen, was?"

Er macht eine verdrossene Bewegung. „Zivilistenkamel . . ."

Wir bummeln weiter. Spät am Abend stößt Willy zu uns und wir gehen zusammen zur Kaserne.

Unterwegs springt Willy plötzlich zur Seite. Ich erschrecke ebenfalls. Das unverkennbare Jaulen einer Granate kreischt heran, aber dann sehen wir uns verblüfft um und lachen. Es war nur das Quietschen der elektrischen Straßenbahn.

Jupp und Valentin hocken etwas verlassen in einer leeren, großen Korporalschaftsbude. Tjaden ist überhaupt noch nicht zurückgekommen. Er ist immer noch im Puff. Die beiden andern begrüßen uns erfreut, denn nun können sie einen Skat ansetzen.

Fortsetzung morgen!

BORGIA

ROMAN EINER FAMILIE von

KLABUND

SORTIMENTER-URTEILE

.... Ich möchte Ihnen gleichzeitig sagen, daß Sie hier eine Musterleistung bringen, der wohl wenig an die Seite zu stellen sein dürfte,
Weichbrodt & Marissal, Hamburg

.... Buchtechnisch haben Sie für den billigen Preis von Rm. 2.85 ganz Erstaunliches geleistet und Ihre Volks-Ausgabe ist die schönste, die bis jetzt auf dem Büchermarkt erschienen.
Gustav Behlert, Frankfurt a. M.

....Was hier geschaffen wurde ist ein Meisterstück und schlägt alle anderen billigen Ausgaben in der Ausstattung. Ich gratuliere zu Ihrer Leistung. *J. G. Calve, Univ.-Buchhandlung, Prag*

.... Es ist Ihnen mit dieser Ausgabe eine erstaunliche Leistung gelungen. Ich bewundere, wie es Ihnen möglich war, ein so vorzüglich ausgestattetes Buch für einen Preis von Rm. 2.85 herzustellen. Papier, Druck und Satz genügen den verwöhntesten Ansprüchen. Besonders die schönen Kupfertiefdrucke werden dazu beitragen, dem Buch einen außergewöhnlichen Erfolg zu sichern. *Franz Leuwer, Bremen*

.... Eine der erstaunlichsten Leistungen in den billigen Büchern. Diese Ausgabe ist sicherlich die bestechendste aller bisher erschienenen Volksausgaben. *Joh. Storm, Bremen*

.... Hier ist Ihnen im wahren Sinne des Wortes ein Kunstwerk gelungen ... eine Leistung, die bei dem Preise von Rm. 2.85 geradezu ins Unglaubliche gesteigert wird.
Georg Hoffmann, Budapest

.... Über die erstklassige Ausstattung sind wir erstaunt, der Einband, Druck und die 31 Bildtafeln sind eine buchtechnische Höchstleistung. Wir werden uns ganz besonders für diese vorbildlich schöne Volksausgabe verwenden.
Keyser'sche Buchhandlung, Erfurt

.... Sie haben es wirklich mit viel Geschmack und Sorgfalt fertig gebracht, ein Buch für Rm. 2.85 in den Handel zu bringen, das in seiner Ausstattung viele der billigen Volksausgaben bei weitem übertrifft, und ich glaube, daß Sie mit der Herausgabe dieses wertvollen historischen Romans von Klabund einen großen Erfolg haben werden.
Bücherstube am Museum, Wiesbaden

.... Als ganz besonderen Schmuck, der zweifelsohne die Verkaufsfähigkeit sehr günstig zu beeinflussen verspricht, empfinden wir die Bildausstattung, die nicht allein geschickt gewählt, sondern auch technisch so vollendet ist, daß sie einer Luxusausgabe zur Zierde gereichen könnte.
A. Bielefeld's Buchhandlung, Karlsruhe

.... Es erübrigt sich, heute noch über den literarischen Wert des Klabund-Romans, Borgia, näher einzugehen, da das günstige Urteil einwandfrei feststeht. Um so größer ist Ihr Verdienst, dieses Werk nun so billig weiteren Schichten zugänglich zu machen. Sie behaupteten wirklich nicht zu viel, wenn Sie in Ihrer Voranzeige sagten, daß sie mit dieser Ausgabe die Spitzenleistung der Rm. 2.85 Bücher herstellen. Die Kupfertiefdruckwiedergaben machen das Buch auch für verwöhnte Ansprüche wertvoll.
Buchhandlung Neumann, Erfurt

.... Was die Ausstattung Ihrer Volksausgabe betrifft, so müssen wir sagen, daß diese Ausgabe von allen [illegible] Rm.-Bänden, die bisher herausgegeben wurden, bei weitem die schönste ist. Am besten gefällt uns die hervorragende Wiedergabe der Illustrationen. Diese Leistung bei so niedrigem Preise ist geradezu erstaunlich.
W. Würmbler, Düsseldorf

.... Vielen Dank für den eben erhaltenen »Borgia«! Das ist allerdings buchtechnisch eine geradezu fabelhafte Leistung! Es wird sicherlich ein großer Erfolg. Diese prachtvolle Wiedergabe der alten Meister! Ich bedauere nicht, Ihnen so einen großen Auftrag gegeben zu haben und würde mich freuen, wenn ich ihn bald erneuern könnte. *Kurt Sauche, Hamburg*

Mit 31 ganzseitigen Kupfertiefdruck-Tafeln

2.85 MARK

WIEDER LIEFERBAR AM 28. APRIL

PHAIDON-VERLAG · WIEN

Originelle und populäre Schriften über Naturheilkunde

CHRUT UND UCHRUT

Praktisches Heilkräuterbüchlein von Joh. Künzle, Pfarrer

Verbesserte Auflage 720 000 bis 730 000. 64 Seiten. RM —.80

Diese weitverbreitete, originelle Schrift behandelt die Heilkraft der Alpenkräuter sowie die gemeinen Unkräuter in Feld und Hausgarten. Urtümliche Sprache und greifbare, leichtfaßliche Beispiele sind das Geheimnis des Siegeszuges, den Künzles Chrut und Uchrut in allen deutschen Ländern angetreten.

Als Ergänzung und Fortsetzung zu obigem sind in neuer Auflage erschienen:

BLÜTENLESE

aus „Salvia", Monatshefte für giftfreie Kräuterheilkunde des Kräuterpfarrers Joh. Künzle

Erster, zweiter und dritter Teil

Jeder Teil 64 Seiten mit Porträt des Pfarrers Künzle. Auflage 30 000 bis 35 000.

Preis eines jeden Teiles RM —.90

Diese „Fortsetzungen" von „Chrut und Uchrut" bringen leichtverständliche Beweise über die Heilkraft der Pflanzenwelt, sie erklären, warum die Kräuter vorbeugend und heilend wirken können, geben Aufschluß, wie der Laie aus Umständen und Krankheitserscheinungen gewisse Krankheiten erkennen und an der Wurzel heilen kann.

TROST DER KRANKEN

Ein Heilkräuterbuch von Bruder Aloysius, St. Josephgesticht, Heel bei Roermond, Holland

Erster Teil: Heilkräuterbüchlein. 104 Seiten, mit Porträt des Verfassers. 3. Aufl.
Zweiter Teil: Beschreibung der Krankheiten. 127 Seiten, mit Porträt des Verfassers. 3. Aufl.

Preis eines jeden Teiles RM 1.20

Der Verfasser ist der 73jährige, in der Heilpraxis ergraute Bruder Aloysius, ein Jünger Kneipps. Viele Jahre stand er im Spital in Heelen (Holland) der Krankenpflege vor und hatte außergewöhnlichen Erfolg. Bruder Aloysius behandelt mehr die Landpflanzen, da er nie Gelegenheit hatte, die Pflanzen der Berge kennenzulernen. Aber gerade diese, jedermann zugänglichen Kräuter besitzen überraschende Heilkraft.

NATURGEMÄSSE ERNÄHRUNG

Winke und Rezepte für gesundheitfördernde Verwertung der bekanntesten Nahrungsmittel im Anschluß an die Kräuterheilkunde Pfarrer Künzles von J. Gyr-Niederer in Gais. Auflage 20—25 000.

128 Seiten. RM 1.20

Der Mensch ist das Produkt seiner Nahrung. Naturgemäße Ernährung wirkt günstig auf den Organismus, verhindert Krankheiten und beschleunigt den Heilungsprozeß bei Gesundheitsstörungen.

KRÄUTERATLAS

zu Pfarrer Künzles Heilkräuterbüchlein „Chrut und Uchrut". 100 Heilkräuter in naturgetreuer farbiger Darstellung, herausgegeben von Kräuterpfarrer Joh. Künzle. RM 1.—

An Hand dieser Abbildungen sowie des beigefügten ausführlichen Registers über Fundort, Blüte und Sammelzeit sind auch Kinder in der Lage, die Kräuter selbst zu sammeln, was um so wertvoller ist, als frische Kräuter besser wirken und zudem nichts kosten.

WINKE FÜR DIE HAUSFRAU

Über 200 praktische Ratschläge und Kniffe von Bruno Jürgens

40 Seiten, grün broschiert. RM —.60

Fragen Sie, und das Büchlein gibt Antwort! Wie entferne ich Bierflecken aus Seide, Wollstoffen und Kleidern? Wie Fliegenschmutz von Glas, aus seidenen Lampenschirmen, wie Obstflecken aus Tischdecken? Wie verhindert man das Gelbwerden der Wäsche? Wie reinigt man Aluminiumtöpfe, weiße Filzhüte, trübe Gläser, goldene Armbänder, Rockkragen, Spielkarten usw.? Was tue ich gegen Frostbeulen, gegen Haarausfall, gegen Insektenstiche usw.?

Auf diese und zweihundert andere, ähnliche Fragen gibt dieses Büchlein der Hausfrau klipp und klar Antwort und Auskunft.

Ⓩ Z

F. Unterberger, Verlagsbuchhandlung, Feldkirch, Vorarlberg, Österreich

CHB MDCCLXIII

ZUM SEMESTERBEGINN

Die beliebten ‚roten' Textausgaben und Beck'schen Handkommentare

Ergänzen Sie jetzt Ihr Lager. Ausführliche Prospekte kostenfrei

BGB. Textausgabe mit Verweisungen und ausführlichem Sachverzeichnis. 139. – 150. Tausend. 1931. Mit farbigem Umschlag. Jetzt nur noch RM 2.80

Angestelltenversicherungsgesetz nebst Ausführungsvorschriften. Textausgabe von Jaeger. **8. Auflage.** 1930. RM 3.20

Arbeitsrecht und Sozialpolitik. Sammlung der einschlägigen Reichsgesetze und Verordnungen. Textausgabe mit kurzen Anmerkungen von Böhm. 3. Auflage. 1929. Mit Nachträgen 1930. RM 7.50

BGB. Handausgabe von Fischer-Henle. **108.–114. Tsd.** 1927. RM 20.–

BGB. Nebengesetze. Textausgabe von Schmidt. **7. Aufl.** 1931. RM 2.20

Gewerbeordnung nebst den wichtigsten arbeitsrechtlichen und gewerbepolizeilichen **Nebengesetzen** und Verordnungen. Textausgabe mit kurzen Anmerkungen. **23. Auflage.** 1930. RM 3.50

HGB. mit Einführungsgesetz nebst den wichtigsten **Nebengesetzen.** Textausgabe. **21. Auflage.** 1930. RM 2.60

Handelsrecht. Sammlung der Reichsgesetze und Verordnungen außerhalb des HGB. Textausgabe mit Anmerkungen von Schmidt. **5. Auflage.** 1929. Mit Nachtrag 1930. RM 9.–

Konkursordnung nebst Einführungsgesetz, **VergIO. u. a. Nebengesetzen.** Textausgabe von Altstötter. **8. Auflage.** 1930. RM 2.80

Privatrechtliche Reichsgesetze und Verordnungen außerhalb des BGB. Textausgabe mit Anmerk. von Schmidt. **5. Auflage.** 1930. RM 8.–

Die gesamten Reichssteuergesetze mit ergänzendem **Anhang.** Textausgabe mit eingehenden Verweisungen u. Anmerkungen von Koch. 2. Auflage 1930 mit Nachträgen. RM 10.–

RVO. mit Einführungsgesetz, Ergänzungsbestimmungen und Ausführungsvorschriften. Textausgabe. **14. Auflage.** Von Eichelsbacher. 1931. RM 5.20 Z

RVO. Handkommentar von Stier-Somlo. 4. Auflage. 1929. Mit Nachträgen 1930. RM 25.–

Reichsverfassung mit den wichtigsten **Nebengesetzen.** Textausgabe von Oeschey. **5. Auflage.** 1928. RM 4.20

Sammlung preußischer Gesetze staats- und verwaltungsrechtlichen Inhalts. Textausgabe von Stier-Somlo. **7. Aufl.** 1930. RM 14.–

Sammlung von Reichsgesetzen strafrechtlichen Inhalts. Textausgabe mit Anmerkungen von Schmitt. 3. Auflage. 1925. RM 6.–

Scheckgesetz nebst Wechselsteuergesetz sowie zugehörigen Verordnungen. Mit Anmerkungen von Merzbacher-Riezler. 3. Auflage. 1927. Mit Nachtrag 1930. RM 3.20

Strafgesetzbuch. Mit Erläuterungen, Anhang und **Nebengesetzen** von Staudinger-Schmitt. **16. Auflage.** 1930. RM 4.50

Strafprozeßordnung nebst Gerichtsverfassungsgesetz u. a. ergänzenden Gesetzen. 12. Auflage. Mit Erläuterungen von Doerr. 1930. Mit Nachtrag. RM 3.80

Vergleichsordnung. Textausgabe mit Anmerkungen von Altstötter. 2. Auflage. 1930. RM 2.50

Wechselordnung nebst Wechselsteuergesetz. Textausgabe mit Erläuterungen v. Gareis-Riezler. **15. Auflage.** 1929. Mit Nachtrag 1930. RM 3.80

Wirtschaftsrecht. Sammlung der einschlägigen Reichsgesetze und Verordnungen. Textausgabe mit kurzen Anmerkungen von Spohr. 1929. RM 8.–

ZPO. nebst Einführungsgesetz und zugehörigen Nebengesetzen. **Handausgabe** mit Erläuterungen von Freudenthal-Sauerländer. 4. Auflage. 1926. Mit Nachtrag 1928 und 1930. RM 16.–

C. H. BECK'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG MÜNCHEN

Auch die „1000 Worte Deutsch"

klettern, wie die andern „1000 Worte" Kassetten, weiter in die Höhe!

Sie erscheinen jetzt im

30. Tausend!

Ⓩ VERLAG ULLSTEIN

ZUM SEMESTERBEGINN

Schönfelders „Prüfe Dein Wissen"

Rechtsfälle und Fragen mit Antworten

Heft I–V: Bürgerliches Gesetzbuch. I. Allgemeiner Teil. **2., umgearbeitete Auflage.** XII, 188 Seiten 8°. Mit Sachverzeichnis. Kartoniert RM 4.–. II. Schuldrecht. Allgemeine Lehren. XII, 150 Seiten 8°. Kartoniert RM 4.50. III. Einzelne Schuldverhältnisse. XII, 158 Seiten 8°. Kartoniert RM 4.50. IV. Sachenrecht. XII, 137 Seiten 8°. Kartoniert RM 4.50. V. Familien- und Erbrecht. XI, 138 Seiten 8°. Kartoniert RM 4.50. **Heft VI: ZivilprozeßOrdnung.** X, 167 Seiten 8°. Kartoniert RM 4.50. **Heft VII: Reichsverfassung.** X, 131 Seiten 8°. Mit Sachverzeichnis. Kartoniert RM 3.50. **Heft VIII: Handelsrecht.** XI, 225 Seiten 8°. Mit Sachverzeichnis. Kartoniert RM 5.–

*

„Wenn ich die Prüfung mit ‚Gut' bestanden habe, so habe ich dies auch der Sammlung zu verdanken."
(Referendar Hans Lesser, Frankfurt a. M.)

Ergänzen Sie jetzt Ihr Lager. Ausführliche Prospekte kostenfrei

Z

C. H. BECK'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG MÜNCHEN

Bezugsbedingungen
können nur im Bestellzettel angebracht werden. Für das Inserat empfiehlt sich der Hinweis:
‚Bezugsbedingungen siehe Bestellzettel'.
(Vergl. die im Börsenblatt Nr. 98 vom 29. IV. 30 und Nr. 155 vom 8. VII. 30 veröffentlichte Bekanntmachung des Gesamtvorstandes des B.-V. vom 15. April 1930.)

*

GESCHÄFTSSTELLE DES BÖRSENVEREINS DER DEUTSCHEN BUCHHÄNDLER ZU LEIPZIG

Modell-Eisenbahn-Bau
Seydels Bastel-Bücher

Heft 1:

Elektro-Schnellzug-Lokomotive 2 B 1 mit Oberleitungsbetrieb

Ⓩ von Dr. Fritz Brähmer

16 Seiten Din A 5 mit 1 Tafel. Rm 1.50

Eine praktische Bauanleitung mit genauer Werkstattszeichnung aller Teile, soweit sie mit gewöhnlichem Handwerkszeug vom Bastler hergestellt werden können. Auf möglichst naturgetreue Nachbildung der im Betriebe der Reichsbahn befindlichen Originale wird die Sammlung besonderen Wert legen. Das technische Spielzeug „Eisenbahn" ist bei alt und jung beliebt, insbesondere sind unter Eisenbahnern und Schülern dankbare Abnehmer der Sammlung zu finden.

Polytechnische Buchhdlg. A. Seydel, Berlin SW 11

JULES ROMAINS „*Und als das Schiff*"---
die Fortsetzung von „*Der Gott des Fleisches*" ist soeben erschienen. Kart. RM 4.- In Seidenleinen RM 6.-

Rembrandt-Verlag Z G.m.b.H. / Berlin SW 11

Von **Heft 7 (Aprilheft) des 3. (laufenden) Jahrgangs** an erscheint in meinem Verlag:

Gesunde Jugend

Zeitschrift für die geistige und körperliche Ertüchtigung der Jugend durch Erholungsfürsorge, Kinderaustausch, Landaufenthalt, Kinder- und Jugendheime, Ferienkolonien

Offizielles Mitteilungsblatt der Verbände: Jehrag Reichsarbeitsgemeinschaft für Jugenderholungs- und Heilfürsorge — Reichszentrale Landaufenthalt für Stadtkinder e. V. — Erholungspflege deutscher Kinder im Auslande e. V. — Heilpflegeverein für Kinder des Mittelstandes e. V. — Oesterr.-deutsche Arbeitsgemeinschaft für den Jugendaustausch — Spargemeinschaft für Erholungsreisen erwerbstätiger Jugendlicher e. V.

Herausgegeben von

Medizinalrat Dr. A. Gerz-Würzburg, Maria Regina Jünemann-Berlin, Ministerialdirektor Dr. Schneider-Berlin

Erscheint am 5. und 20. jeden Monats / Bezugspreis vierteljährlich 2.50 RM / Einzelheft 50 Pf.

Probeheft kostenlos

Die Mitglieder der herausgebenden Verbände erhalten die Zeitschrift unmittelbar zu einem Vorzugspreis.

Darüber hinaus sind **Interessenten:** Die **Dezernenten** der **Stadtverwaltungen** und **Reichsverwaltungen, Fürsorgestellen, Persönlichkeiten** für die **Verschickung der Kinder** und **Zusammenstellung von Ferienkolonien, Kinderheime,** die **Verbände der öffentlichen** und **freien Wohlfahrtspflege** und **die darin Tätigen** usw. Ⓩ

Carl Heymanns Verlag in Berlin W 8

NUR NOCH BIS 30. APRIL!

PAUL BONATZ UND SEINE SCHÜLER

SUBSKRIPTIONSPREIS RM. 8.50

Ⓩ

PROSPEKTE ANFORDERN

VERLAG • DEUTSCHE BAUTEN STUTTGART • GERLINGEN

NACH ERSCHEINEN RM 12.-

Zum Erlaß des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe vom 19. März 1931 erscheint in wenigen Tagen:

Die Pflicht zum Besuche der Berufsschule

Mit einem Anhange:

Die gesetzlichen Vorschriften über die Pflicht zum Besuche der Berufs-(Fortbildungs-)Schule in den übrigen Deutschen Ländern

Von

Dr. jur. Kurt Günther

Ministerialrat im Ministerium für Handel und Gewerbe

Ⓩ

Verlag von Julius Beltz in Langensalza-Berlin-Leipzig

Preis ca. RM. 6.—

Von **Heft 14 des 49. (laufenden) Jahrgangs** an erscheint in meinem Verlag:

Der Deutsche Oekonomist

Wochenschrift für Wirtschafts- und Finanzfragen
Geld- und Realkreditwesen

Begründet 1883 von W. Christians

49. Jahrgang 1931 — Erscheint Freitags

Bezugspreis vierteljährlich 12 RM;
für Ausland unter Streifband 14 RM
Einzelpreis 1 RM

Interessenten: **Finanzverwaltungen des Reichs, der Länder** und **der größeren Kommunen, Industrie-** und **Handelskammern, Kapitalisten, Handels-** und **Industrieverbände, Banken** und **ihre leitenden Persönlichkeiten, Kreditinstitute, Sparkassen, Wirtschaftspolitiker, Volkswirtschaftler, Dozenten** des **Handelsrechts** und der **Nationalökonomie** an **Universitäten** und **Handelshochschulen usw. Ich bitte diesen Kreisen, soweit sie nicht bereits Bezieher sind, Probehefte zu liefern, die ich kostenlos zur Verfügung stelle!** Ⓩ

Carl Heymanns Verlag in Berlin W 8

Im Mai erscheint die 101. bis 104. Auflage

Arthur Schnitzler

REIGEN

ZEHN DIALOGE*

Geheftet 3 RM, in Ganzleinen 5 RM

Von einer lautlosen, unmerklichen, man müßte sagen, von einer liebenswürdigen Grausamkeit ist der „Reigen". Da stehen die Erfahrungen rasch durcheilter Jahre auf einmal wie zu einer Front versammelt vor dem Geist. Und wie man sie mustert, diese überklugen Kinder eigenen Erlebens, erwacht mit tiefen, beruhigenden Atemzügen ein volleres Verstehen, und die Pulse schlagen ruhiger. Jetzt wird das Wesen geheimer Triebe, dumpfen Jubels, heißer Sehnsucht und begehrender Qual plötzlich von innen her erhellt und durchscheinend. Der leidenschaftliche Tumult lichtet sich zu einem unendlichen, von ewigen Gesetzen geordneten und bewegten Reigen.

Felix Salten

S. FISCHER VERLAG / BERLIN

* Übernommen aus dem Verlag B. Harz / Wird bestätigt Verlag B. Harz. Ⓩ

Soeben erscheint:

DIE SCHRIFT

zu verdeutschen unternommen von

MARTIN BUBER

gemeinsam mit

FRANZ ROSENZWEIG

Band XI: DAS BUCH „JIRMEJAHU“

Von den 20 Bänden des Werkes sind somit die ersten 11 erschienen:

DAS BUCH „IM ANFANG“	DAS BUCH „JEHOSCHUA“
DAS BUCH „NAMEN“	DAS BUCH „RICHTER“
DAS BUCH „ER RIEF“	DAS BUCH „SCHMUEL“
DAS BUCH „IN DER WÜSTE“	DAS BUCH „KÖNIGE“
DAS BUCH „REDEN“	DAS BUCH „JESCHAJAHU“

DAS BUCH „JIRMEJAHU“

Ladenpreis von

Band I—VII: in Pappe . je M. 4.—	Band VIII—XI: in Pappe je M. 5.—
Ballonleinen . . je M. 6.—	Ballonleinen . . je M. 7.—
Ganzpergament je M. 10.—	Ganzpergament je M. 12.—

Subskriptionsbedingungen:

Subskribenten, die sich verpflichten, das Gesamtwerk abzunehmen (Band I—XX), erhalten jeden Band in Pappe zu M. 4.—, Ballonleinen M. 6.—, Ganzpergament M. 10.—, gleichgültig wie hoch der Ladenpreis der weiteren Bände angesetzt wird.

Ⓩ Z

VERLAG LAMBERT SCHNEIDER / BERLIN

Auf Grund der vorliegenden Bestellungen wurden versandt:

von Ziemssen's Rezepttaschenbuch für Klinik und Praxis

Vierzehnte Auflage

Neubearbeitet von Dr. **Hugo Kämmerer,** Universitätsprof. in München, leit. Arzt der inneren Abteilung des Nymphenburger Krankenhauses; Dr. **Walter Fischer,** prakt. Arzt in München und **C. A. Rothenheim,** Apotheker im Krankenhaus links der Isar in München.

8°. VII, 412 Seiten. Kart. M. 12.50

Interessenten des beliebten Buches bleiben alle **praktischen Ärzte,** denen ich es zur Ansicht vorzulegen bitte — Fensterauslage!

•

Ergebnisse der medizinischen Strahlenforschung

(Röntgendiagnostik, Röntgen-, Radium- und Lichttherapie)

Herausgegeben von

H. Holfelder, Frankfurt a. M. / **H. Holthusen,** Hamburg
O. Jüngling, Stuttgart / **H. Martius,** Göttingen
H. R. Schinz, Zürich

Band V

Lex-8°. V, 675 Seiten. Mit 396 Abbildungen im Text. M. 72.—, in Halbfranz geb. M. 74.50. **Vorzugspreis** für Bezieher früherer Bände M. 64.80, in Halbfranz geb. M. 67.50

Inhalt: Regelsberger, Erlangen, Der Kaskadenmagen. Pansdorf, Frankfurt a. M., Experimentelle Studien zur Röntgenologie des Dünndarmes. Risse, Freiburg, Die physikalischen Grundlagen der Photochemie (Licht und Röntgenstrahlen). Timoféeff-Ressovsky, Berlin, Die bisherigen Ergebnisse der Strahlengenetik. Baensch, Leipzig, Die Röntgentherapie der Hypophysentumoren. Hildebrandt, Frankfurt a. M., Über die Behandlungsmöglichkeiten der Struma maligna und ihre Endausgänge. Halberstaedter und Simons, Berlin, Die Strahlenbehandlung der Hautkrebse. R. Schinz und Uehlinger, Zürich, Zur Diagnose, Differentialdiagnose, Prognose und Therapie der primären Geschwülste und Zysten des Knochensystems. Zwerg, Königsberg i. Pr., Die Radiumchirurgie. Friedrich und Schreiber, Berlin, Die methodischen Grundlagen beim Arbeiten mit spektral zerlegtem Licht. Namenverzeichnis. Sachverzeichnis.

Ich bitte, diesen Band allen Käufern vorhergehender Bände unaufgefordert zur **Fortsetzung** zu liefern unter besonderem Hinweis auf den **Vorzugspreis.** Nichtabgesetztes nehme ich zurück.

Käufer bleiben alle **Röntgenologen** und **Strahlentherapeuten** sowie alle Vertreter der **physikalischen Heilmethoden,** die **Chirurgen, Orthopäden, Gynäkologen** und **Innere Mediziner** sowie alle **Kranken-** und **Heilanstalten** und die **Bibliotheken.**

•

Die Bakteriologie der Wurmfortsatzentzündung und der appendikulären Peritonitis

Von **W. Löhr,** Magdeburg und **L. Raßfeld,** Altona

Gr.-8°. VII, 95 Seiten. Mit 46 Abbildungen auf 11 Tafeln
Kartoniert M. 12.—

Interessenten sind **Praktiker** ebenso wie alle **Kliniker,** vor allem **Internisten** (Magen- und Darmspezialisten), **Chirurgen,** ferner **Bakteriologen, pathologische Anatomen** sowie **Krankenanstalten** und **Bibliotheken.** Z

Die Röntgendiagnostik und -Therapie in d. Zahnheilkunde

Von Prof. Dr. **Otto Loos,** Frankfurt a. M. und Dr. **Gerhard Gabriel,** Frankfurt a. M.

(Radiologische Praktika, Bd. XVI)

Lex.-8°. VIII, 95 Seiten. Mit 22 Textabbildungen und 275 Abbildungen auf 20 photographischen und 19 Autotypie-Tafeln

In Ganzleinen geb. M. 36.—

Das Buch soll dem **Odontologen,** dem **dentalen Pathologen** und **Röntgendiagnostiker** Anregungen geben, insbesondere aber dem **zahnärztlichen** und **röntgenologischen Praktiker** Anleitung und Wegweiser sein. Unentbehrlich ist es für alle **Krankenkassen** und deren Ärzte.

•

Röntgendiagnostik der Gallenblase

Von Dr. **Fritz Eisler,** Privatdozent an der Universität Wien, Vorstand des Röntgeninstitutes am Krankenhaus Wieden, und Dr. **Géza Kopstein**

(Radiologische Praktika, Bd. XVII)

Lex.-8°. VIII, 153 Seiten. Mit 151 Abbildungen
In Ganzleinen geb. M. 18.60

Interessenten sind alle **Kliniker,** vor allem die **Internisten** und **Chirurgen,** alle **Röntgenologen,** ferner die **Krankenanstalten** sowie bei der Häufigkeit der Gallenleiden zahlreiche **praktische Ärzte.**

•

Einführung in die Röntgentherapie chirurgischer Erkrankungen

Von Privatdozent Dr. **Josef Palugyay,** Leiter der Röntgenstation an der II. Chirurgischen Universitätsklinik in Wien

(Radiologische Praktika, Bd. XVIII)

Lex.-8°. VIII, 103 Seiten. In Ganzleinen geb. M. 10.—

Interessenten sind vor allem die **praktischen Ärzte,** ferner **Chirurgen** und **Röntgenologen.** Z

Ferner erschien:

Samariter und Nothelfer

Leitfaden für erste Hilfeleistung

Von Dr. med. **Alfred Saupe,** I. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Samariter- und Rettungswesen, des Landessamariterverbandes Sachsen u. d. Rettungsgesellschaft Leipzig

Kl.-8°. 43 Seiten. Mit 21 Abbildungen
Kart. M. —.70, bei Abnahme von 50 Exemplaren M. —.53

Dieser modernste, kürzeste und handlichste Leitfaden für die erste Hilfeleistung gehört nicht nur in die Tasche eines jeden **Samariters** und **Nothelfers,** sondern vor allem auch — möglichst in mehreren Exemplaren — zum eisernen Bestande eines jeden **gewerblichen Betriebes,** um bei stets möglichen Unglücksfällen augenblicklich zur Hand zu sein. Auch in **Familien** wird das billige Büchlein stets ein zuverlässiger Ratgeber sein.

Bitte bestellen Sie deshalb reichlich und halten Sie den „Saupe" ständig auf Lager. Z

GEORG THIEME / VERLAG / LEIPZIG

Unter den

fünfzig schönsten Büchern

des Jahres 1930

wurden aus unserem

Verlag

preisgekrönt

*

OSKAR LOERKE

Atem der Erde

SIEBEN GEDICHTKREISE

Geheftet 5 RM, in Ganzleinen 7 RM

*

JAKOB

WASSERMANN

Hofmannsthal der Freund

In Großoktavformat auf Bütten

Geheftet 3 RM, gebunden 4.50 RM

*

S. FISCHER VERLAG

BERLIN

Auslieferung: Leipzig C1, Reclamstr. 42

für die Schweiz: Vereinssortiment Olten

in Wien vorrätig bei R. Lechner & Sohn

in Budapest bei Béla Somló

in Amsterdam bei Richard Bing

4 HD Z

Soeben erscheint:

Die Wochenhilfe

Kommentar

zu den Bestimmungen d. Reichsversicherungsordnung über Wochenhilfe mit einem Anhang über die Wochenfürsorge von

Dr. jur. Heinz Jaeger

Direktor des städt. Versicherungsamtes München

4., neubearbeitete Auflage

Etwa 100 Seiten 8°. Leinenband RM 3.80

Dieser Kommentar ist der Praxis schon seit der ersten Auflage unentbehrlich. Die Erläuterungen sind ebenso eindringlich und erschöpfend als klar und allgemeinverständlich. Ein Anhang enthält u. a. die gleichfalls erläuterten Bestimmungen über die Wochenfürsorge, ein ausführliches Sachverzeichnis erleichtert den Gebrauch. Das Werk ist unter sorgfältiger Berücksichtigung aller Gesetzesänderungen sowie der gesamten Rechtsprechung gründlich überarbeitet worden. Der damit wieder auf den neuesten Stand gebrachte Kommentar wird auch diesmal jedem, der sich mit diesem Rechtstoff zu beschäftigen hat, ein in allen Fragen zuverlässiger Berater sein.

Z

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung

München

Verluste für den Verlag

entstehen, wenn seine Neuerscheinungen u. Neuauflagen nicht in der Deutschen Nationalbibliographie aufgenommen sind. Daher stets das erste Exemplar jeder Neuerscheinung und Neuauflage mit Angabe der Preise und des Erscheinungsjahres an die Deutsche Bücherei, Leipzig, Deutscher Platz

Was essen?

Anfang Mai

Der Film wirbt für die Kunden!

Arme kleine Eva

Roman von PAUL LANGENSCHEIDT

In Ganzleinen gebunden RM. 2.25

Vor kurzem wurde dieser Roman mit Grete Mosheim in der Titelrolle verfilmt und fand begeisterte Zustimmung.

„Arme kleine Eva"

läuft in zahlreichen Lichtspielhäusern Berlins und wird auch **in allen Städten des Reichs** zum Erfolg geführt werden. In **allernächster Zeit** erscheint der Film in Anklam, Allenstein, Brandenburg, Bartenstein, Cüstrin, Cottbus, Danzig, Elbing, Frankfurt, Forst, Greifswald, Königsberg, Landsberg, Marienwerder, Rastenburg, Sorau, Schneidemühl, Stralsund, Stettin, Tilsit — **die übrigen Städte folgen bald.**

Wir bitten die Herren Sortimenter die Werbekraft des Films für Ihr Geschäft auszunutzen und das Interesse des Publikums auf den Roman hinzulenken.

Hunderttausende werden

durch den Film gepackt werden und den Wunsch haben, die Geschehnisse durch das Buch noch einmal auf sich wirken zu lassen. Legen Sie deshalb Langenscheidts Romane mit einem Hinweis auf die Verfilmung jetzt an **bevorzugter Stelle ins Fenster.**

Z

Karl Voegels Verlag GmbH.
Berlin O 27

Kürschners Handlexikon

Schlechte Zeiten? — Kürschner verkaufen!

Billig — gut — für jedermann

UNION STUTTGART

Nur 3,80 RM

BLAUE BÜCHER

Hohe Qualitäten

Solide Preiswürdigkeit

Gesunde Rabattierungen

SIND GUTE FREUNDE

Zur Versteigerung

übernehme ich

Bücher des 15. bis 20. Jahrhunderts

Autographen
Gemälde und Plastik
Alte und moderne Graphik
Handzeichnungen u. Aquarelle
Manuskripte mit Miniaturen

Für Vermittlungen ganzer Sammlungen sowie einzelner Stücke von Wert zahle ich angemessene Provision.

Max Perl

Berlin W 8 • Unter den Linden 19

Bitte zu beachten!

Druckvorlagen sollten zur Vermeidung von Fehlern nicht mit Blei- oder Tintenstift — sondern stets mit Tinte oder Schreibmaschine — und zwar nur einseitig — geschrieben sein. Dabei ist zu beachten, daß Angaben über Lieferungsbedingungen und dergl. nur noch im Bestellzettel aufgeführt werden.

Schriftleitung des Börsenblattes für den Deutschen Buchhandel

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil, U = Umschlag, L = Angebotene und Gesuchte Bücher.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

Abrechnungsgenossensch. Dt. Buchh. 2566.
Arbeitgeb.-Verb. d. Dt. Buchh. U 3.
Bartels in Weiß. 2566. U 3.
Beck'sche Vrlbh. in Mü. 2579. 81. 86.
Beltz 2582.
Bischoff, Gebr., U 2.
Busch in Le. U 4.
Cotta'sche Buchh. Nchf. 2568.
Duncker & H. 2568.
Fischer, S., in Brln. 2583 2586
Fleischer, Carl Fr., in Le. 2566.
Foerster, Fr., in Le. U 4
Hammerschmidt 2566.
Heymanns Verl. 2582. 2583.
Hobbing, R., 2566.
Kindt & B. 2573.
Koehler Komm.-Gesch. 2566.
Koenig in Gub. 2569.
Krippner Nchf. U 3.
Langewiesche, K. R., 2580 2568.
Langguth U 3.
Lit. Inst. Haas & Gr. 2572.
Lüders U 3.
Mosse in Brln U 3.
Müller & S. U 1.
Perl 2588.
Phaidon-Verl. 2570. 77.
Polyt. Bh. in Brln. 2581
Propyläen-Verl. 2574. 76
Regel U 4.
Rembrandt-Verl. 2581.
Schwabacher'sche Vrlbh. 2570. 2571.
Thieme, G., in Le. 2585.
Ullstein 2567. 80.
Union in Stu. 2568.
Unitas U 4.
Unterberger 2578.
Verl. d. Börsenvereins U 2.
Verl. Dt. Bauten 2582.
Verl. Lamb. Schneider 2584.
Voegels Verl. 2587.
Williusky U 3.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen

Das Börsenblatt erscheint werktäglich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eig. Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 2,50 ℳ. / Nichtmitgl. 10.— ℳ. × -Bd.-Bezieher tragen die Portokosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 ℳ, Nichtmitgl. 0.60 ℳ. / **Beilagen:** Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Illustr. Teil, Suchliste. Verzeichnis der Neuerscheinungen. Ausg. A: Illustr. Teil, Suchliste, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Ausg B: Illustr. Teil, Bestellzettelbogen, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen Fällen. / **Anzeigenpreise und Anzeigenbedingungen: Umschlag:** Erste Seite (nur ungeteilt) 400.— ℳ, 2., 3. und 4. Seite: 1/1 Seite 152.— ℳ, ½ Seite 80.— ℳ, ¼ Seite 42.— ℳ. Nur ¼, ½ und 1/1 Seiten zulässig. Die 1. Umschlagseite wird stets am 1. Oktober für das folgende Jahr nach Maßgabe der vorliegenden Anmeldungen vergeben. Zur Berechnung kommt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Preis. Preiserhöhungen berechtigen nur dann zum Rücktritt, wenn sie um mehr als 30% über allgem. Preissteig. hinausgehen. **Innenteil:** Umfang der ganzen Seite 360 viergesp. Petitzeilen. Die Zeile 0.54 ℳ. (Berechnung erfolgt stets nach Petit-Raum nicht nach Druckzeilen.) 1/1 S. 152.— ℳ, ½ S. 80.— ℳ, ¼ S. 42.— ℳ. **Illustrierter Teil:** Erste Seite (nur ungeteilt) 290.— ℳ. Übrige Seiten 1/1 S. 250.— ℳ, ½ S. 140.— ℳ, ¼ S. 76.— ℳ. Nur ¼, ½ u. 1/1 Seiten zulässig. **Mitglieder des Börsenvereins zahlen von vorstehenden Anzeigenpreisen die Hälfte. Suchliste (Angebotene u. Gesuchte Bücher) Druckzeile Petit Mitgl. 0.15 ℳ.** Nichtmitgl. 0.20 ℳ, bei Anwendung größerer Schriften der Raum von 4 × 45 mm Mitgl. 0.15 ℳ, Nichtmitgl. 0.20 ℳ. **Bestellzettel:** Für Mitgl. und Nichtmitgl. Zeile 0.38 ℳ. Mindestgröße 20 Petit-Raumzeilen; Erweiterungen nur in Stufen von je 10 Zeilen. / Bundsteg (mittelste Seiten durchgehend) 25.— ℳ Aufschlag (Mitgl. u. Nichtmitgl. einheitlich) / Stellengesuche 0.15 ℳ die Zeile. / Chiffre-Gebühr 0.75 ℳ. / Mehrfarbendruck nach Vereinbarung. / **Für besondere Satzausführung:** Schräg-, Tabellen-, Bogensatz, kleinere Grade als Petit, entsprechender Aufschlag. / Für größere Abbildungen im allgemeinen Anzeigenteil Aufschlag für Illustrations-Zurichtung. / Photomechanische Übertragung von Zeichnungen usw. gegen Erstattung der Auslagen. / Bei Vorausbestellung von Anzeigenseiten für ein Jahr (Abnahme auch in ¼ und ½ Seiten zu den für Seitenteile geltenden Preisen gestattet) Preisermäßigung laut Tarif. Als Bruttopreis gilt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Seitenpreis. Werden bei den vorausbestellten Anzeigenseiten weitergehende Anforderungen gestellt als die zum Tarifpreis vorgesehenen, so werden die dadurch entstehenden Mehrkosten besonders berechnet. / Platzvorschriften unverbindlich. / Zuteilung des Börsenblattraumes, sowie Preissteigerungen u. Anrechnung der Mehrkosten f. Anforderungen, die über das zum Tarifpreis Vorgesehene hinausgehen, auch ohne besond. Mitteil. im Einzelfall jederzeit vorbehalten. / Abweisung ungeeigneter Anzeigentexte bleibt ebenfalls vorbehalten. / Aufnahme von Anzeigen nichtangeschlossener Firmen von Fall zu Fall. / Belegausschnitte nur auf Verlangen. / Erfüllungsort u. Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA, Leipzig. / Postscheck-Konto: 13463 / Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 / Drahtanschrift: Buchbörse.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postschließfach 274/75

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Kaufgesuche.

DAME

mit langjähriger Verlagserfahrung, sehr guten internationalen Beziehungen

sucht ernsten, ausbaufähigen

Verlag

(oder ähnliches Unternehmen)

zu kaufen, der möglichst nicht an einen bestimmten Ort gebunden ist. Event. auch

Beteiligung.

Angebote unt. # 679 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Buch- und Papierhandlung

sucht Fachmann pachtweise zu übernehmen, desgl. Beteiligung daran, sofern später Ankauf möglich ist. Mitteldeutschland bevorzugt. Kapital vorerst 5000 RM frei, später sicher weitere 2000 RM.

Ernsthafte Angebote, ohne Vermittlung, unter Nr. 643 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Stellengesuche

Geb. Dame, 25 Jahre alt, f. ihren Beruf äuß. interess., evang., Nordd., arbeitsfrdg., mit sehr guten Zeugn. aus ersten wissensch. Großstadtsortim. (Technik, Rechts- u. Naturwissensch.), gewandt i. Kundenverk., erf. i. Bestellbuchf. und Abrechnungswesen, sucht z. bald. Antritt

arbeitsreichen Posten

in lebhafter Universitäts-Buchhandlung.
Angebote unter # 664 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Junge Dame

aus ersten Kreisen, gewandt. Auftr., an selbst. Arb. gewöhnt, Handelsschule, Staatsex. f. d. mittl. Dienst an wiss. Bibl., im Verlag u. Bibl. tätig gew., sucht **Saisonstellung** od. auch Dauerstellung. Angeb. u. # 688 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Stellenangebote

Führendes kath. Sortiment

in rheinischer Großstadt hat die

Volontärstelle neu zu besetzen.

Herren mit guten Umgangsformen und entsprechender Vorbildung wird eine gründliche u. umfassende Weiterbildung zugesichert.
Anfragen erbeten unter # 685 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

Erfolgreicher, anerkannt tüchtiger

HERSTELLUNGS-LEITER

mit hervorragenden Fachkenntnissen und ausgesprochenem Qualitätsgefühl, sucht infolge Betriebs-Zusammenlegung neues Arbeitsfeld in einem Gross-Berliner Buch- und Zeitschriften-Verlag. — Langjähriger Kalkulator und Rentabilitätsberechner, kunstgewerblich geschulter Typograph u. Fachkaufmann mit Buchdrucker-Meistertitel. Spezialist für neuzeitliche Buch- und Zeitschriften-Gestaltung. Befähigt, die technische Leitung einer etwa vorhandenen Druckerei mit zu übernehmen.

Beste Referenzen und Zeugnisse!

Angebote an **W. Lüders,** Charlottenburg, Sybelstrasse 1

Buchhalterin,

Stenotypistin, Korrespondentin, mit Mahn-, Wechsel- und Kassenwesen vertraut, etwas engl. und franz. Sprachkenntnisse,

sucht Vertrauensstellung.

Angebote unter J. B. 5632 bef. **Rudolf Mosse, Berlin SW 100.**

Zur weiteren Ausbildung

suche ich für meine Tochter mit Lyzeumsbildung (Einjähr.) in modernem Großstadt-Sortiment des In- oder Auslandes

Volontärstellung

für bald oder später gegen Entschädigung. Sie ist 23 Jahre alt, hat bereits 2½ Jahre in meiner Buchhandlung gearbeitet, kennt alle buchhändlerischen Arbeiten u. ist gut belesen.
Auch Saisonstellung in recht lebhafter Badebuchhandlung kommt in Frage.

Felix Willimsky, Buchhandlg., Gleiwitz O.-S.

Vermischte Anzeigen

Werbematerial

in zeitgemäßer Aufmachung

Massenauflagen

buchhändler. Formulare

liefert

Wilh. Langguth, Eßlingen a/N.

Günstige Lieferungsbedingungen.

Verlagsreste kauft bar **E. Bartels, Berlin-Weißensee,** Generalstr.

Zwei Romanmanuskripte

namhafter Autoren

werden Umstände halber günstig an andern Verlag abgegeben.
Angebote unter Nr. 686 durch d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Reisende für gut eingeführte Monatsschrift der Tapezierer- und Innendek.-Branche für einzelne Städte u. Bezirke gesucht. **Hohe Provision** sichert auf Monate hinaus **gutes Einkommen.** Angebote unter Nr. 670 d. die Geschäftsst. d. B.-V.

Als Hersteller

eines großen od. mittl. Buch-(Zeitschriften-) Verlages, suche ich (28 Jahre alt) sofort eine gute Position.

Schaffensfreudig und mit allen technischen und allgemeinen Herstellungs- u. Propagandaarbeiten vertraut, bin ich befähigt, diese Arbeiten selbständig und mit Geschick zu erledigen. Genaue Kenntnisse aller Preise ermöglichen mir, jede Kalkulation aufzustellen.

Ich führe den Briefwechsel mit Autoren, Behörden, Museen und Lieferanten in jeweils dem Zweck angepaßtem, gepflegtem Stil.

Firmen, denen an einem brauchbaren Mitarbeiter gelegen ist, bitte ich, mir unter **Nr. 689** durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins zu schreiben.

Arbeitgeber-Verband der Deutschen Buchhändler,

Sitz Leipzig

Gesamtvertretung der Arbeitgeberinteressen aller Buch-, Kunst- und Musikalienhändler des Deutschen Reiches.

Ortsgruppen in:

Berlin W 35: Potsdamerstr. 36; **Halle:** Große Steinstr. 72; **Leipzig:** Platostr. 1a; **Magdeburg:** Breiteweg 180; **München** (Landesgruppe Bayern): Ottostr. 1a;

Nähere Auskunft erteilen die Ortsgruppen und die **Hauptgeschäftsstelle Leipzig, Gerichtsweg 26** (Deutsches Buchhändlerhaus).

Fernruf 70856 — Telegramm-Adresse 13463 (des Börsenvereins)

2 Reisende suchen einen Verlag!

Wir besuchen: als langjährig bevorzugt eingeführte prominente Alleinvertreter eines führenden Groß-Verlages 2 bis 3 mal jährlich die Gesamtkundschaft — Sortiment, Warenhäuser, Grossisten usw. — in ganz Deutschland.

Wir suchen: zwecks intensiverer Ausnutzung unserer Reisearbeit als

zweite Vertretung einen produktiven umsatzfähigen Verlag per sofort od. per Juli

ev. auch für größere Teilbezirke — gegen angemessene Provision.
Kleine Objekte gänzlich zwecklos!
Restposten: je größer je lieber — ev. auch käufliche Übernahme.

Vorhanden: aus langjährig geschulter Reisepraxis erworbene reiche Erfahrung, individuell eingestellte und daher erfolgsichere Umsatzwerbung. — Beste Referenzen!

Anfragen — ev. auch später bei Bedarf — erbeten unter # 640 d. d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins

---

Altangesehene Verlagsfirma, 60 Jahre bestehend, mit mehreren Fachzeitschriften, darunter einem führenden, rentablen Fachblatte, in ganz Deutschland verbreitet bzw. in dem Fache abonniert, in mittelrheinischer Großstadt gelegen,

sucht

zwecks besserer, rentablerer Ausnutzung des vorhandenen Verlagsapparates, besond. aber der **eigenen Druckerei mit Rotationsbetrieb,** Verbindung mit einem geeigneten, entsprechenden

ersten Verlag.

Gedacht ist an eine Übernahme der Druckherstellung, ev. Versand und Expeditionsarbeiten, ohne die Selbständigkeit beider Unternehmen zu berühren. Durch gegenseitige Unkostenherabsetzung bei Herstellung und ev. Versand soll eine gesunde Rationalisierung vorhandener Kräfte durchgeführt werden. Ev. käme auch Beteiligung oder Kauf in Frage. Mehr Wert aber wird auf eine wirklich rentable Zusammenarbeit zweier solider, erstklassiger Unternehmen gelegt. Es kommen daher besonders Verlage ohne eigene Druckerei in Frage, deren Werke — Herstellung oder Versand — nicht an einen Ort gebunden sind.
Angebote unter # 669 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Otto Regel GMBH
Buchdruckerei, Buchbinderei

Qualitätsarbeit im Werk- und Zeitschriftendruck
Illustrations- u. Mehrfarben-Druck, Setzmaschinenbetrieb

Reklame- u. Gebrauchs-Drucksachen für Verlag, Industrie und Handel, werbewirkend, zeitgemäß und eigenartig in Form und Farbe

Leipzig, Lange Straße 22
Fernsprecher 20442 u. 22672

Fr. Foerster
Kommissionsbuchhandlung Gegr. 1863
Max Busch (Inhaber: Julius Kössling)
Grossobuchhandlung **Leipzig,** Querstr. 26-28 Gegr. 1889
Trockene Auslieferungsläger. Zeitgemässe, für Sortimenter kombinierte Provisionssätze. Kulante und prompte Bedienung. Günstiger Zeitschriftenbezug. Anfänger finden tatkräftige Unterstützung. Referenzen zu Diensten.

Die Druckherstellung und den Versand
von
Zeitschriften
übernimmt zu kulantesten Bedingungen

Buchdruckerei Unitas
Bühl/Baden

Fernruf: Bühl 43 und 343
Telegrammadresse: Unitas Bühlbaden

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.
Druck: E. Hedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postschließfach 274/75.